

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 40: **OLMA**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schaggi Streuli

ist als Polizist Wäckerli

manchmal

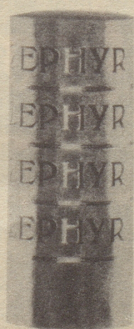
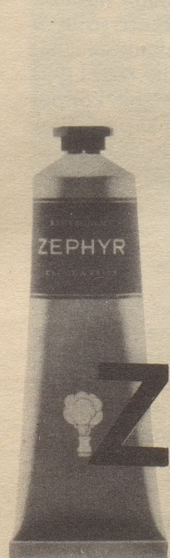
mißtrauisch, aber

zu Zephyr hat er

volles Vertrauen.



Die Wange frisch, das Auge klar,
so ist das Leben wunderbar.
Wenn Zephyr auf dem Pinsel schäumt,
ist unser Schaggi aufgeräumt.
Dank Zephyr nimmt die Klinge zart
von Kinn und Lippe jeden Bart.
Ein Zephyr-Schaum, ein Wundertraum,
man spürt die scharfe Schneide kaum!
Die Haut bleibt weich und glatt und rein,
stimmt alle in den Chorus ein:
Wer Zephyr braucht am Morgen früh,
rasiert sich ohne Qual und Müh!



ZEPHYR

Zephyr-Rasiercreme 1.60
Zephyr-Rasierseife in Bakelit-Etui 1.60
Zephyr-Rasierseife ohne Etui 1.—
Toilettenseife —.80
Jede dieser Packungen enthält einen
Bilder-Scheck von 4 Punkten



Friedrich Steinfels, Zürich